

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Kerker und Tommy Tabor (AfD)**

vom 30. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2019)

zum Thema:

**Bildung für Mädchen und Jungen: Jungenarbeit und Mädchenarbeit –
Jungenpolitik und Mädchenpolitik**

und **Antwort** vom 20. Mai 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Franz Kerker (AfD) und

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18732

vom 30.04.2019

**über Bildung für Mädchen und Jungen: Jungenarbeit und Mädchenarbeit –
Jungenpolitik und Mädchenpolitik**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.) a.) Was versteht die Senatsverwaltung BJJF unter Jungenarbeit und welchem Zweck dient sie?

b.) Was versteht die Senatsverwaltung BJJF unter Mädchenarbeit und welchem Zweck dient sie?

Zu 1. a.) und b.):

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie versteht unter Mädchenarbeit und Jungenarbeit eine geschlechterreflektierte pädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen, die den Aspekt der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt berücksichtigt.

Gemäß § 9 Absatz 3 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) sind alle Leistungen und Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe so auszugestalten, dass sie die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen berücksichtigen, Benachteiligungen abbauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen fördern. Angebote der Mädchen- und Jungenarbeit sind auf diesen Zweck gerichtet.

2.) a.) Welche pädagogischen Ansätze der Jungenarbeit sind der Senatsverwaltung BJJF allgemein bekannt und wodurch unterscheiden sich diese voneinander?

b.) Welche pädagogischen Ansätze der Mädchenarbeit sind der Senatsverwaltung BJJF allgemein bekannt und wodurch unterscheiden sich diese voneinander?

3.) a.) Welchen pädagogischen Ansatz der Jungenarbeit hält die Senatsverwaltung BJJF für

problematisch und welche pädagogischen Ansätze der Jungenarbeit unterstützt die Senatsverwaltung BJJ?

b.) Welchen pädagogischen Ansatz der Mädchenarbeit hält die Senatsverwaltung BJJ für problematisch und welche pädagogischen Ansätze der Mädchenarbeit unterstützt die Senatsverwaltung BJJ?

5.) a.) Hat die Senatsverwaltung BJJ ein Konzept zur Jungenarbeit in Berlin? Welche Bezirke haben ein Konzept zur Jungenarbeit?

b.) Hat die Senatsverwaltung BJJ ein Konzept zur Mädchenarbeit in Berlin? Welche Bezirke haben ein Konzept zur Mädchenarbeit?

Zu 2. a.) und b.) und 3.) a.) und b.) und 5. a.) und b.):

Die Jungen- und Mädchenarbeit stellen pädagogische Ansätze der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nach § 11 und § 13 in Verbindung mit § 9 Absatz 3 des Sozialgesetzbuches Aachtes Buch (SGB VIII) dar, die auf die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zielen und auf deren Grundlage entsprechende Angebote der Mädchen- und Jungenarbeit bereitgehalten und gewährleistet werden. Angebote der geschlechterreflektierten Mädchen- und Jungenarbeit orientieren sich an den vielfältigen Lebenslagen von Mädchen und Jungen und sollen zum Abbau von Geschlechterstereotypen und Benachteiligungen beitragen. Sie ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und tragen zu mehr Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen bei.

Für die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Berliner Bezirke stellen die „Leitlinien zur Verankerung geschlechtsbewusster Ansätze in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Jugendhilfe“ eine Grundlage für die Entwicklung und Verankerung von Ansätzen der Mädchen- und Jungenarbeit dar.

Gemäß einer Abfrage der Bezirke verfügen folgende Bezirke darüber hinaus über Konzepte zur Mädchenarbeit und/oder zur Jungenarbeit: Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Lichtenberg und Reinickendorf.

In den Bezirken Mitte und Reinickendorf werden Konzepte derzeit entwickelt und überarbeitet.

In den Bezirken Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf gibt es eigene bezirkliche Leitlinien der geschlechtsbewussten und geschlechterdifferenzierten Jugendarbeit.

Bezogen auf eine allgemeine Darstellung zu den verschiedenen Konzepten der Mädchen- und Jugendarbeit kann auf die im Internet vorgenommenen Veröffentlichungen der Bezirksämter von Berlin verwiesen werden.

4.) a.) Welche Träger bieten in Berlin Jungenarbeit an, welchen konkreten Inhalt haben die Angebote und wie gestaltet sich die Finanzierung? (Für 2018/19 und dazugehörige Haushaltstitel)

b.) Welche Träger bieten in Berlin Mädchenarbeit an, welchen konkreten Inhalt haben die Angebote und wie gestaltet sich die Finanzierung? (Für 2018/19 und dazugehörige Haushaltstitel)

Zu 4. a.) und b.)

Folgende öffentliche bzw. öffentlich geförderte Träger in Berlin – die Angaben zu den Bezirken beruhen auf einer Abfrage der Bezirke – bieten gemäß §11 und § 13 in Verbindung mit § 9 Absatz 3 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) Jungenarbeit an:

Name des öffentlichen bzw. öffentlich geförderten Trägers	Konkretes Angebot der Jungenarbeit	Höhe bezirkliche Mittel 2018/2019 in EURO	Haushaltstitel
SenBJF (gesamtstädtisch)			
GSJ – GESELLSCHAFT FÜR SPORT UND JUGENDSOZIALARBEIT gGmbH	Centre Talma in Reinickendorf Angebote richten sich an Mädchen und Jungen	2018: 122.905,72 2019: 125.200,00	68435 und 68490
Kietz für Kids - Freizeitsport e. V.	JUMP Lichtenberg-Hohenschönhausen Angebote richten sich an Mädchen und Jungen	2018: 240.150,00 2019: 249.472,00 (gemeinsame Zuwendung für JUMP und PIA Olymp)	68435 und 68490
Pankow			
Kommunale JFE „Der Alte“	Rap- Kurs	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	
Charlottenburg-Wilmersdorf			
Jugendamt	12-tägige Jungenreise in den Herbstferien	2018: 1.760,00 2018: 3.756,20 2019: 1.760,00 2019: 3.700,00	42701 53104 42701 53104
Jugendamt in Kooperation mit NUSZ in der UFA-Fabrik e.V.	„Jungenträume“ Jungenaktionstag/ Jungenfachtag	2018: 3.500,00 2019: 4.500,00	67132 67132
Jugendamt	Boysday	2018: 290,25	42701
Steglitz-Zehlendorf			
Rasselbande e.V.	Boys' Day	1.250,00	67101
Mittelhof e.V.	Jungennachmittag		67101
Outreach gGmbH Wannseebahn e.V. Zephir gGmbH	ZOOM Sport	Keine Angabe	Mittel von SenInnDS,
Neukölln			
Outreach gGmbH	geschlechterreflektierte Jungenarbeit in der KJFE Blueberry Inn (Jungentag), Projekt „Auf die Plätze“	0,0	Mittel von Landeskommision gegen Gewalt
Cultures Interactive e.V.	Netzwerkfondsprojekt zur Etablierung geschlechterreflektierte Jungenarbeit in Neukölln	0,0	Mittel von Soziale Stadt
Treptow-Köpenick			
Hilfe für Jungs e.V.	Prävention von pädosexuellen Übergriffen auf Jungen	82.602,00	67161
Lichtenberg			
Hilfe für Jungs e.V.	Projekt mit Jungen - Prävention von sexueller Gewalt an Jungen	54.600,00	67139
Reinickendorf			

Abenteuerspiel-platz MV, BDP	Jungenangebote sind Bestandteil der Planung für 2019	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Grundschule am Schäfersee, Aufwind e.V.	gab es bis 2018, ist wieder für 2019 geplant	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	67139 ab 2019: 68466
Haus am See	Ringens	Keine Angabe	42801 42701
GSJ – Centre Talma	Geschlechtsbewusste Jungenarbeit: Sportangebote, spezieller Jungenraum, eine Fachkraft	2018: 15.000 2019: 43.700	68425
Jugendamt Reinickendorf, Region Märkisches Viertel	Boys' Day	Keine Angabe	42801
Jugendcafe LAIV – Lebenswelt gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Jugendhilfe gGmbH	Jungengruppe	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Weitere Bezirke: Keine Angaben			

Folgende öffentliche bzw. öffentlich geförderte Träger in Berlin – die Angaben zu den Bezirken beruhen auf einer Abfrage der Bezirke – bieten gemäß § 11 und § 13 in Verbindung mit § 9 Absatz 3 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) Mädchenarbeit an:

Name des öffentlichen bzw. öffentlich geförderten Trägers	Angebote der Mädchenarbeit	Höhe bezirkliche Mittel 2018/2019	Haushaltstitel
SenBJF (gesamtstädtisch):			
GSJ – GESELLSCHAFT FÜR SPORT UND JUGENDSOZIALARBEIT gGmbH	Centre Talma Reinickendorf Angebote für Mädchen und Jungen	2018: 122.905,72 2019: 125.200,00	68435 und 68490
	Kreafithaus Lichtenberg	2018: 176.301,99 2019: 179.600,00	68435 und 68490
	Wilde Hütte Neukölln	2018: 113.418,84 2019: 115.500,00	68435 und 68490
Kietz für Kids - Freizeitsport e. V.	„Pia Olymp“ und „JUMP“ Angebote für Mädchen und Jungen in Lichtenberg-Hohenschönhausen	2018: 240.150,00 2019: 249.472,00 (gemeinsame Zuwendung für JUMP und PIA Olymp)	68435 und 68490
Mitte			
Casablanca gGmbH	Mädchentreff Towanda	2018: 79.630,54 2019: 86.023,76	67103
Moabiter Ratschlag e.V.	Mädchentreff-Kultur-Treff Dünja	2018: 46.590,36 2018: 112.124,28 2019: 47.352,97 2019: 115.212,32	67103 67139 67103 67139

Stiftung SPI	Mädea - Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen	2018: 161.868,32 2018: 37.015,37 2019: 165.105,65 2019: 38.042,80	67103 67139 67103 67139
Outreach gGmbH	Mobile Jugendarbeit mit Mädchen	2018: 53.609,95 2019: 53.609,95	67103 (Ko-Finanzierung)
Ottokar e.V.	Mädchenzentrum Bärbel Patzig	2019: 50.000	67103
Pankow			
Tivolotte Kilele gGmbH	JFE für Mädchen und junge Frauen	88.453,00	68425
FIPP Nische	JFE für Mädchen	Keine Angabe	68425
JFE Der Alte (kommunal)	Mädchengruppe aus Gemeinschaftsunterkunft	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	
Charlottenburg-Wilmersdorf			
LiSA e.V.	JFE „Offener Mädchen- und Frauentreff mit spezifischen Angeboten	2018: 92.628,54 2019: 92.628,54	67103
LiSA e.V.	Mädchenorientiertes Freizeitgelände „Jackie“ am Jakob-Kaiser-Platz	2018: 23.510,99 2019: 23.510,99	67103
LiSA e.V.	Mädchen-AG, sportliche und kulturelle Angebote für geflüchtete Mädchen und junge Frauen	2018: 1.100,00 2019: 8.000,00 (auftragsweise Bewirtschaftung der Mittel)	68425 68425
Friedenskirchen Charlottenburg	Mädchenangebote für Geflüchtete: Bildungs- und Sportangebote	2018: 11.183,00 (auftragsweise Bewirtschaftung der Mittel)	68425
Malteser Hilfsdienst e.V.	„Starke Mädchen“ Angebot für weibliche Jugendliche und junge Frauen mit Fluchterfahrung	2018: 1.625,00 (auftragsweise Bewirtschaftung der Mittel)	68425
Pestalozzi-Fröbel-Haus	JFE „D3 Mädchentreff“	2018:132.984,58 2019:132.984,58	67103
Evangelische Kirchengemeinde Neu-Westend	Jugendclub „DIE EICHE“, circle of tigress	2019: 2.283,84	67132
Jugendamt	Radiosendung Mädchentag	2018: 280,00	42701
Jugendamt	Mädchenfest zum internationalen Frauentag im Haus der Jugend „Anne Frank“; Motto „We are one, wir sind laut“	2019: 200,00	42701
Jugendamt in Kooperation mit Trägern der freien Jugendhilfe	Kalender-Erarbeitung Mädchentag	2019: 810,00	42701
Jugendamt	Girlsday	Keine Angabe	
Steglitz-Zehlendorf			
Rasselbande e.V.	Girls' Day	1.250,00	67101
Jugendamt/JFE Albrecht Dürer	Street Dance, Girls' Club, Mädchenzeit	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	42701 53401
Mittelhof e.V.	Kung Fu	Keine Angabe	67101
Mittelhof e.V.	Klettern f. Mädchen	Keine Angabe	67101
Mittelhof e.V.	Mädchennachmittag	Keine Angabe	67101
Jugendamt/ JFE Dr.	Street Dance	Im Rahmen des	42701

Wolf		Budgets der Einrichtung	53401
Wannseebahn e.V.	„feminationSZ“	Keine Angabe	Mittel von SenGPG und Jugenddemokrati efond
Wannseebahn e.V.	Streetwork / MoWo	Keine Angabe	67101
Wannseebahn e.V.	Spielentwicklung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht	Keine Angabe	Mittel von SenGPG
Outreach gGmbH Wannseebahn e.V. Zephir gGmbH	ZOOM Girls	Keine Angabe	Mittel von SenInnDS, Gewaltprävention
Neukölln			
MaDonnaMädchen e.V.	Mädchenladen Schilleria Jugendfreizeiteinrichtung nach § 11 SGB VIII	112.068,00	67103
MaDonnaMädchen e.V.	Mädchentreff Madonna, JFE nach § 11 SGB VIII	122,256,00	67103
Outreach gGmbH	Mädchenladen Reachina, JFE nach § 11 SGB VIII	74.982,66	67103
BA Neukölln, Abt. Jugend und Gesundheit, Jugendamt	Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen – Szenenwechsel	2018: 409.043,45	mehrere Titel
Marzahn-Hellersdorf			
Kilele gGmbH	Betrieb einer Mädcheneinrichtung „Hella-Klub für Mädchen* und junge Frauen**“	2018:156.621,83 2019:156.621,83	68425
Lichtenberg			
Kietz für Kids Freizeitsport e.V.	Sportorientierte Projektarbeit mit Mädchen	56.927,00	67103
IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V.	vielfältige Projektarbeit mit Mädchen	82.473,00	67103
Reinickendorf			
Interkultureller Mädchentreff Albatros gGmbH	Interkulturelle Arbeit mit Mädchen, Angebote in Kooperation mit anderen Einrichtungen, sozialpädagogische Gruppenangebot, Beratung, Begleitung, Freizeitangebote	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Abenteuerspielplatz MV, BDP	Mädchengruppenangebote , Beratung, Freizeitangebote, Queeres Angebot und Mädchenraum in Planung	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
CVJM Jugendhaus	Mädchengruppenangebot, Mädchencafé	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Gangway e.V.	Beratung, begleitete Mädchengruppe im Rahmen von Straßensozialarbeit, Begleitung , Bildungs- und Freizeitangebote	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	67139
Laiv Lebenswelt gGmbH	Mädchensport	Im Rahmen des Budgets der	68425

		Einrichtung	
Kreativfabrik Kirchenkreis Reinickendorf	In Kooperation mit anderen EinrichtungenMädchengrup- penangebote, Beratungs- und Bildungsangebote, Freizeitangebote, Mädchentag	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Kinder- und Jugendhalle MV Naturfreundejugend Berlin e.V.	Beratungs- und Bildungsangebote, Freizeitangebote	Im Rahmen des Budgets der Einrichtung	68425
Metronom (kommunale Einrichtung)	Mädchengruppenangebote	Keine Angabe	42801
ComX (kommunale Einrichtung)	Mädchentag, sozialpäd. Gruppenangebote, Beratungs- und Bildungsangebote , Begleitung, Freizeitangebote, Queeres Angebot	Keine Angabe	42801
Meredo Kommunales Medienkompetenz- zentrum RDF	gezielte Medienkompetenz- angebote, Mädelsmakerweek, Ferienangebote für Mädchen	Keine Angabe	42801
Tietzia (kommunale Einrichtung)	Mädchengruppe	Keine Angabe	42801
Weitere Bezirke: Keine Angaben			

6.) Kristina Schröder, seinerzeit Bundesfamilienministerin beschrieb „Jungenpolitik“ als „Politik“, die speziell auf die „Bedürfnisse männlicher Kinder und Jugendlicher“ zugeschnitten sei.

a.) Was versteht die Senatsverwaltung BJJ unter „Jungenpolitik“ und wie definiert sie diese? Welche Maßnahmen einer „Jungenpolitik“ gibt es in Berlin und warum ist „Jungenpolitik“ aus Sicht der Senatsverwaltung BJJ nötig?

b.) Was versteht die Senatsverwaltung BJJ unter „Mädchenpolitik“ und wie definiert sie diese? Welche Maßnahmen einer „Mädchenpolitik“ gibt es in Berlin und warum ist „Mädchenpolitik“ aus Sicht der Senatsverwaltung BJJ nötig?

Zu 6. a.) und b.):

Das Land Berlin hat sich im Rahmen seiner Gleichstellungspolitik verpflichtet, in allen Handlungsfeldern auf die Gleichstellung von Frauen und Männern und Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen konsequent hinzuwirken. Die mädchen- und jungenpolitischen Maßnahmen sind Bestandteil der gleichstellungspolitischen Ziele des Landes Berlin. Sie werden bei der Ausgestaltung von Leistungen und Angeboten in der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 9 Absatz 3 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) berücksichtigt.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie orientiert sich bei ihrer jugendpolitischen geschlechtersensiblen Ausrichtung auch an den europäischen Jugendzielen, die im Rahmen der Diskussionen zur neuen EU-Jugendstrategie 2019 - 2027 mit jungen Menschen aus der ganzen Europäischen Union erarbeitet wurden, um Politik im Sinne junger Menschen zu gestalten.

In den Zielen kommt zum Ausdruck, wohin sich Europa aus Sicht junger Menschen entwickeln soll und welche Themen ihnen dabei wichtig sind. Eines der Ziele ist die Gleichberechtigung der Geschlechter, die aus Sicht der Jugendlichen Europas eine wichtige Rolle spielt und in allen Lebensbereichen einen geschlechterbewussten Umgang in diesem Sinne vorsieht.

Berlin, den 20. Mai 2019

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie